

67 Prüfer kontrollierten mit Argusaugen jeden Handgriff

63 Feuerwehrmänner aus dem Amt Fredeburg im Leistungswettbewerb – Schnellste Gruppe kam aus Dorlar

Amt Fredeburg. 63 Feuerwehrmänner aus sieben Löschgruppen des Amtes Fredeburg bewiesen am Sonntag auf einer Wiese zwischen Oberndorf und Felbecke, daß sie mit den ihnen anvertrauten modernen Löschgeräten auch umzugehen verstehen. Was hier im Rahmen der jährlichen Leistungskämpfe der Feuerwehren gezeigt wurde, davon profitieren die Bürger im Notfall.

Für die je neun Mann starken Wettkampfgruppen galt es, nach den

Richtlinien des Feuerwehrverbandes in möglichst kurzer Zeit Wasser zu befördern. Die Wertung begann beim Ausrollen der Schläuche, dem Verbinden der Kupplungen und endete beim Kommando „Wasser marsch!“ Brandmeister kontrollierten alle Handgriffe der Wehrmänner mit Argusaugen; jeder Fehler wurde mit 15 Strafsekunden gebucht.

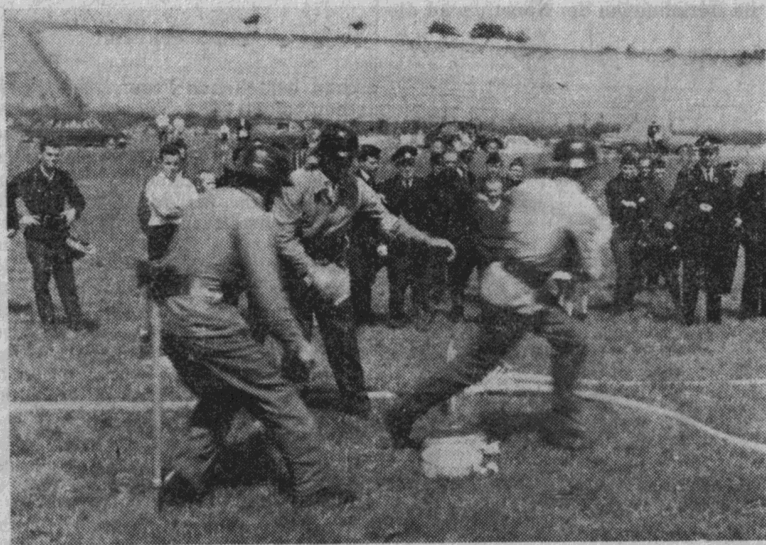
Die Zeiten der einzelnen Wettkampfgruppen lagen dicht beieinander. Sie zeigen, daß der Ausbil-

dingsstand der im Amt Fredeburg gut ausgerüsteten Wehren zufriedenstellend ist – so Amtsoberinspektor Hillebrand – und daß man für Brand- und Katastropheneinsätze gerüstet ist.

Sieger wurde im übrigen die Löschgruppe Dorlar. Es folgten Fredeburg, Bödefeld, Berghausen, Westernbödefeld, Niederberdorf und Oberhenneborn. Letztlich aber läßt sich sagen, daß ein Sieg bei diesen Wettbewerben nicht entschei-

dend ist, viel wichtiger ist die laufende Übung und Kontrolle des Ausbildungsstandes.

Für zwei Siegergruppen gab es beim abschließenden Umtrunk ein Geschenk: neue Arbeitsuniformen. Amtsbrandmeister Engel und Amtsoberinspektor Hillebrand halfen bei der Entwicklung dieser neuartigen Uniformen, die aus lederartigem Kunststoff sind, der weitgehend feuerbeständig, ölunempfindlich und atmungsaktiv ist.



Geschicklichkeit und hohen Ausbildungsgrad setzte der Kampf um die Sekunden voraus. Unsere Bilder zeigen die Siegergruppe Dorlar.